

Der wunderbare Gott

Gottes Charakter neu entdecken

Ich bin Jahwe

Diese Vorbereitungshilfe ist nicht so gedacht, dass du sie 1:1 auf deine Gruppe überträgst bzw. „abarbeitest“, sondern es zeigt verschiedene Möglichkeiten auf, aus denen du dann das passende „Paket“ für deine Gruppe zusammenstellst.

(1) Es wäre klasse, wenn man im Laufe des 1. Abends über unser Grundanliegen ins Gespräch käme: Wie „wunderbar“ finde ich denn gerade eigentlich Gott? Wie nah erlebe ich IHN auf einer Skala von 1 bis 10? (Nicht „was sagt mir mein Kopf“, sondern „wie fühlt es sich an?“) Woran kann es liegen, wenn ich Gott gar nicht so nah erlebe? Was hilft dir, Gott näher zu wissen bzw. über Gott mehr ins Staunen zu kommen? Evtl. kann man das auch „am Anfang“ schon mit einer Gebetsgemeinschaft verbinden, dass wir füreinander beten, dass wir den wunderbaren Gott in den nächsten Wochen tiefer erleben ...

(2) Ist es für dich eine Hilfe, dass Gott einen Namen hat? Was zeigt das über ihn? Was zeigt auch die Tatsache, dass er wirklich so genannt werden möchte? (2. Mose 3,15) Welchen Unterschied macht es bei Menschen, ob man sie als „Mensch“ oder mit ihrem Beruf oder einem Titel oder eben mit ihrem Namen anreden darf und anredet? Wer von euch hat eine Bibelübersetzung, in der „Jahwe“ konsequent benutzt wird? (NEÜ) Könnte es eine Bereicherung sein, wirklich zu „Jahwe“ zu beten? Inwiefern könnte es eine Bereicherung sein? Nimm dir doch mal im Laufe der Woche – wenn irgend möglich – eine Stunde Zeit, um mit „Jahwe“ zu reden und anhand der Bibelstellen darüber nachzudenken, wie dich die Anrede mit „Jahwe“ IHN näher bringen könnte.

(3) Welche drei Punkte waren im 2. Teil der Predigt mit dem Namen „Jahwe“ verbunden? Inwieweit waren die Gedanken für dich ermutigend? Was könnte uns helfen, den jeweiligen Gedanken im Alltag noch erlebbarer zu machen und vor Augen zu behalten?

(4) Zum 1. Punkt: Inwiefern kann es eine Hilfe sein, dass für unseren Gott gilt: „Er wird der sein, der sein wird“

(5) Zum 2. Punkt: Was ist dein persönliches Lieblingsversprechen Gottes, dass dir im Alltag am meisten hilft? Wie gelingt es dir im Alltag an dieses Versprechen „anzudocken“?

(6) Zum 3. Punkt: Inwiefern ist es eine Hilfe, dass Jahwe/Jesus nicht von deiner Seite weicht! Hast du manchmal den Eindruck, dass Jesus NICHT da ist? Woher kommt dieser Eindruck? Was hilft dir, wirklich zu glauben, DASS er da ist?

(7) Diverse weitere Bibelstellen:

In 1. Mose 1,1-2,3 kommt der Name „Jahwe“ zunächst nicht vor. „Erst“ dann im „Zoom“ auf die Erschaffung des Menschen und die ersten wirklichen Interaktionen ab 1. Mose 2,4 wird er dann eingeführt. Was könnte das über Jahwe/Gott zeigen?

Als Bibeltext in Bezug auf „Jahwe“ eignet sich tatsächlich auch Psalm 23: „Jahwe (!) ist mein Hirte ...“ Der Psalm ist eine gute Veranschaulichung des Namens.

Auch 5. Mose 6, 4-6 zeigt, wie für JAHWE die Beziehung zwischen uns geprägt sein soll. (Die Verse bildeten und bilden das Kernglaubensbekenntnis der Israeliten)